"Bähmboree" in Neusäß

PFADFINDERLAGER / Gut 1000 Pfadfinder des Augsburger Diözesanverbandes der Sankt Georg Pfadfinder werden im August diesen Jahres ihr Zeltlager in Täfertingen aufschlagen.

Neusäß. Der 1. Bürgermeister der Stadt Neusäß, Hansjörg Durz, hatte bereits in seiner Ansprache beim Neujahrsempfang auf ein besonderes Ereignis hingewiesen, das im kommenden Sommer das Stadtbild von Neusäß prägen wird: Die Sankt Georgs Pfadfinder werden ihr Diözesanlager mit etwa tausend Pfadfindern in Neusäß haben.

"Wir haben in Augsburg und Umgebung nach einer Möglichkeit gesucht, wo das geplante Pfadfinderlager abgehalten werden kann. Schließlich kamen die beiden Städte Stadtbergen und Neusäß in die engere Wahl. Wir haben uns dann für Neusäß wegen des idealen Lagerplatzes auf dem Thalergelände entschlossen", erklärt der Geschäftsführer der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG), Wolfgang Häckl.

Begonnen wurde mit den Vorbereitungen zum Diözesanlager 2009 in Neusäß bereits im Oktober 2007. Damals verabschiedete die Diözesanversammlung den Antrag der Mitglieder, der die Diözesanleitung beauftragte, ein diözesanweites Projekt im Jahr 2009 in Form eines Großzeltlagers zu organisieren.

Erste Weichen wurden dann im Januar des vergangenen Jahres gestellt. Es wurde beschlossen, dass neben dem Freizeitcharakter ein großer Schwerpunkt auf thematische Projekte unter dem Motto "Lebenswelten entdecken und verbessern" gelegt werden wird. Der Lagertitel wurde auf "Bähmboree" festgelegt, wobei "Bähm" für die öffentlichkeitswirksame Projektarbeit steht, der Wortbestandteil "Boree" stammt aus dem Pfadfinderwort "Jamboree", das ein Großzeltlager symbolisiert, erklärt Häckl den ungewöhnlichen Namen.

Aktuell beschäftigen sich Arbeitskreise der Altersstufen unter dem Aspekt der Kindermitbestimmung mit der inhaltlichen Ausgestaltung des Ereignisses. Gewünscht ist, dass sich die Kinder in den Bereichen Gesellschaft, Kirche und Politik engagieren, dabei werden als mögliche Themen zum Beispiel Umweltschutz, Lebenswelt von Migranten, Kirche für Kinder



Stefan Friedrich (links), Referent des Vorstands der DPSG im Bistum Augsburg und Alexander Hofmann, Vorstand DPSG Stamm Neusäß, freuen sich auf ein gelunge-Foto: Nola-Vanessa Wiatrek nes Zeltlager im Sommer in Neusäß.

oder Partizipation angedacht.

Am Lager selbst sollen Kinder und Jugendliche dann zum Handeln kommen, um dadurch die Welt ein wenig besser zu machen. "Während der ganzen Zeit des Lagers werden die Teilnehmer von Fachreferenten betreut", erklärt Häckl, "Ziel des Pfadfindens ist es, Bedürfnisse und dabei Perspektiven einer Lebensgestaltung aufzuzeigen, die zu Lebensfreude und Engagement führt", erklärt Häckl.

Prägende Erlebnisse

Die DPSG ist Teil einer weltweiten Erziehungsbewegung, die sich an alle jungen Menschen wendet. Sie will ihnen im Rahmen der Prinzipien der Pfadfinderbewegung im christlichen Glauben die Chance geben, durch selbstgesetzte Ziele und prägende Erlebnisse die eigene Persönlichkeit zu entwi-

"Die jungen Menschen entdecken Neues und lernen, für sich und für andere in der Gruppe Verantwortung zu übernehmen", so Geschäftsführer Häckl. Die DPSG engagiert sich bereits seit vielen Jahren für Werte wie geschwisterlich leben, solidarisch sein, alle Menschen als gleichwertig und gleichberechtigt anzusehen. Sie steht dafür Friedensbedingungen zu schaffen, für Gerechtigkeit und Toleranz. Aber auch dafür, nachhaltig zu leben, die Schöpfung zu bewahren, Freiheit zu wagen und wachsam und kritisch zu sein. Die alles steht unter dem altbekannten Pfadfinderwort: "Allzeit bereit".

Die DPSG untergliedert sich in der Diözese Augsburg in fünf Bezirke mit circa 40 Ortsgruppen. Die knapp 2000 aktiven Mitglieder verteilen sich über den gesamten Regierungsbezirk Schwaben und darüber hinaus. große Pfadfinderlager "Bähmboree" findet vom 3. bis 9. August im Neusässer Stadtteil Täfertingen auf dem Thalergelände statt. (jkw)



So ähnlich wie auf diesem Foto wird es im Sommer auf dem Thalergelände im Neusässer Stadtteil Ottmarshausen aussehen.

Foto: DPSG